

# 40 Jahre Spielgruppen

## Grusswort: Anna Lustenberger



Webmaster 5. März 2018 Grusswort

### **Eine lange Zeit der guten Zusammenarbeit**

Wann war ich ihr überhaupt das erste Mal begegnet? Nun feiert die Fach- und Kontaktstelle Winterthur ein 40-jähriges Jubiläum, gegründet als erste FKS in der Schweiz von Esther Meier. Ich lernte die Spielgruppe erst später kennen, als meine älteste Tochter die erste Spielgruppe in Zollikofen besuchte. Dieses Angebot begeisterte mich, denn als Sozialpädagogin wusste ich, wie wichtig die ersten Lebensjahre für die Kinder sind, dass dann der Grundstein für ihr späteres Lernen und Leben gelegt und wie wichtig das Spielen ist. Alles dies fand ich schon damals in der Spielgruppenphilosophie bestätigt.

Es dauerte nicht lange, war ich als Leiterin, nun im Kanton Zug, mittendrin. Dass Austauschtreffen unter Fachfrauen einen weiterbringen, war vielen wie mir ein grosses Anliegen. Denn in der ganzen deutschen Schweiz entstanden Zusammenschlüsse der Spielgruppenleiterinnen in verschiedenen Regionen. Auch die noch junge Spielgruppenzeitung trug zur Vernetzung bei. Es muss eines der ersten, von Esther initiierten Spurguppentreffen oder Weiterbildungen sein, zu welcher ich als Präsidentin des Spielgruppenverbandes- Kanton Zug eingeladen wurde, als ich ihr begegnete. Zusammen mit andere engagierten Personen, war ihr das Weiterkommen der Spielgruppenbewegung ein grosses Anliegen. Esther verstand es immer wieder, aufzuzeigen wo und wie Lobbyarbeit gemacht werden kann, wo und wie die Qualität einer Spielgruppe oder einer Leiterin sichtbar gezeigt werden kann und wie wichtig Weiterbildungen innerhalb der Regionen, zum Beispiel auch das Austauschen unter Fachfrauen sind. Vielen Leiterinnen von den gegründeten Fach- und Kontaktstellen fiel die professionelle Haltung von Esther, sei es im pädagogischen Bereich, aber auch im Verhandeln mit Behörden, im Bereich Elternzusammenarbeit und Integration auf. Noch standen einige regionale Zusammenschlüsse am Anfang, man konnte auf den Erfahrungswert von Esther zurückgreifen.

Vereine sind wichtig, um in der Gesellschaft und Politik gehört zu werden. Esther Meier erreichte dies in der Stadt Winterthur, die Fachstelle erhielt finanzielle Unterstützung. Es war ihr ein Anliegen, dass auch Spielgruppen in anderen Regionen Wertschätzung und Unterstützung erhielten, denn Spielgruppen hatten eine wichtige Gesellschaftsaufgabe übernommen. Zusammen mit anderen aktiven Personen aus der Spielgruppenszene wurde

der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV im Juni 2001 in Olten gegründet. Da mir eine solche Vernetzung sehr am Herzen lag, trat ich gerne auf die Anfrage von Esther diesem Vorstand bei. Es war eine turbulente Zeit, der Beginn dieses Verbandes. Man merkte, dass Esther im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Spielgruppe, aber auch im Bereich Qualitätssicherung wichtige und richtige Vorstellungen hatte, denen oft noch nicht alle folgen konnten. Esther zog sich nach einer Weile aus dem Vorstand zurück, ein Neustart des Vereins war angesagt, der auch bestens gelang. Allen war klar – es braucht diesen Verband- wenn Spielgruppen mit ihrer wichtigen Arbeit für Kinder im Vorschulbereich besser gehört werden sollten.

Während der Zeit als Vorstandsmitglied dieses Verbandes wurde Esther für mich eine wichtige Ansprechperson. Für Weiterbildungen, Symposien, ganz generelle Fragen konnte sie mithelfen, aufzeigen, ermitteln- einfach, was es gerade brauchte. Auch für die Kundgebung im Jahr 2010 war sie es, die mir oft in Kürze eine Flyeridee, einen Medientext lieferte oder mich auf wichtige Institutionen und Personen aufmerksam machen konnte, oder sogar begleitete. Als Mitglied der Ausbildungskommission, welcher die meisten Spielgruppen-Ausbildungsinstitutionen angehören, ist sie weiterhin im Verband aktiv und für die berufliche Entwicklung mitverantwortlich.

Eine intensive Zeit erlebte ich mit Esther, als wir vom Staatssekretariat für Migration die Möglichkeit erhielten, ein Projekt im Bereich Integration aufzugleisen. Zum ersten Besuch auf dem SEM begleitete sich mich zusammen mit Suzanne Collioud. Die Idee für das Projekt Wir kommen zu Dir „wikozudi“ wurde von Esther eingebracht. Als Leiterin der Ausbildungsinstitution SpielgruppenLEAD und Leiterin der Fachstelle erkannte sie immer wieder das Bedürfnis von Spielgruppenleiterinnen, sich mit anderen über schwierige Situationen auszutauschen und von Fachpersonen beraten zu werden. Dabei war es ihr wichtig, dass die Fachpersonen aus der Spielgruppenszene kamen – welche die Aufgabe der Spielgruppenleiterin, aber auch den Entwicklungsstand der Spielgruppenkinder bestens kannten. Beim eigentlichen Projekt trafen sich Leiterinnen zusammen mit einer Fachperson zum Austausch und haben sich aber auch gegenseitig besucht. Dabei konnten wichtige Themen aufgegriffen werden. Die Reaktionen der Teilnehmerinnen zeigten immer wieder, dass sie in solchen Erfahrungsgruppen viel mitnehmen können. Als Verantwortliche des SSLV für dieses Projekt gab es für mich öfters Situationen, wo ich Esther um Hilfe anfragen konnte.

Der SSLV hat mittlerweile einen grossen Bekanntheitsgrad erreicht. Viele ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder haben dazu beigetragen und sind weiterhin sehr besorgt, dass der Wert der Spielgruppe nicht nur von Fachgremien erkannt wird, sondern auch in der Politik ankommt. Der Weg ist oft steinig, aber viele Steine wurden schon aus dem Weg geräumt. Es ist wichtig, dass gewisse Namen nicht vergessen gehen. Personen, die Grundsteine dazu gelegt haben, wie z.B. Lucie Hillenberg, Hans Fluri, Margrit Anderegg, Ingrid de Heer, Maria Kennessey – und dazu gehört auf jeden Fall auch Esther Meier. In diesem Beitrag soll nun speziell einen Teil ihrer Arbeit aufgezeigt werden, viele Grundsteine wurden von ihr gelegt. Danke Esther für dein Mitwirken, und danke, dass du immer noch dranbleibst.

Anna Lustenberger

# Gedanken aus Sicht der Präsidentin Daniela Herbst-Grob



Webmaster 5. März 2018 Grusswort

Im März 2014 wurde ich als Mitglied in den Vorstand der FKS Winterthur gewählt. Nach einem Jahr Einarbeitung war mir sehr schnell klar, dass ich diese aktive und engagierte Fach- und Kontaktstelle längerfristig unterstützen möchte und es war mir eine grosse Freude, dass ich im Frühjahr 2015 als Präsidentin gewählt wurde. Mir ist es ein grosses Anliegen, die bisherige gut erreichte Qualität in den Spielgruppen unserer FKS zu behalten, Hilfe und Unterstützung den Mitgliedern anbieten zu können, weiter die neuen Qualitätsrichtlinien des Schweizerischen Dachverbandes einfließen zu lassen und eine gute Vernetzung zu den Mitgliedern sowie zu den Behörden zu gewährleisten und zu ermöglichen.

Eine gut ausgebildete und qualifizierte Spielgruppenleiterin ist unserem Vorstand sehr wichtig. Dank der Zusammenarbeit, des Engagements jedes einzelnen Mitgliedes, der möglichen Teilnahme an den Supervisionen, stelle ich fest, wie sich einige Spielgruppenleiterinnen sehr für die Arbeit zum Wohle der Kinder in der Frühförderung einsetzen. Die Supervision dient uns Spielgruppenleiterinnen komplexe Fälle zu analysieren und Lösungen aufzuzeigen. Die eigene Arbeit und das Handeln zu reflektieren spricht für die Qualität und einen positiven Umgang mit der Auseinandersetzung von immer anspruchsvolleren Themen im Bereich der Frühförderung. Die umfangreichen Kursangebote der FKS Winterthur ermöglichen den Mitgliedern jedes Jahr sich fachlich weiterzubilden, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Als Präsidentin schätze ich die wertvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur, insbesondere mit Regula Forster (Departement Schule und Sport), welche schon früh die Wichtigkeit der Frühförderung für den späteren Schulerfolg erkannt hat. Sie hat den Spielgruppen ermöglicht, leere Schul- oder Kindergartenräume zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit der Elternbildung hatte sie in die Wege geleitet und setzt sich für das Projekt Spi-El-Zeit (integrierte Elternbildung in der Spielgruppe) stark ein. Dank der Finanzierung einer zweiten Spielgruppenleiterin in der Stadt Winterthur ermöglicht dies den Spielgruppen genügend Ressourcen zur Förderung und der Wahrnehmung der intensiven Begleitung sowie der Bewältigung immer anspruchsvolleren Aufgaben.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Frühförderung (Träger: Stadt Winterthur und AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung, Bezirke Andelfingen und Winterthur / Bildungsdirektion) hat sich in den letzten Jahren stark intensiviert. Sie unterstützen unsere Fach- und Kontaktstelle, helfen uns bei Schwierigkeiten und tragen auch zu einem tollen Weiterbildungsangebot bei. An deren Vernetzungstreffen können unsere Mitglieder fundierte Weiterbildungsangebote nutzen und besuchen.

Das Engagement bzw. die Vernetzung der Spielgruppenleiterin ausserhalb der Stadt Winterthur ist für mich ein grosses Ziel in den nächsten Jahren. Die Unterstützung der Spielgruppen auf dem Lande erachte ich als sehr wichtig. Diesbezüglich erhoffe ich mit den Gemeinwesenarbeiterinnen des AJB die Vernetzung auf dem Lande mit vereinten Kräften voranzutreiben.

Der Vorstand der FKS Winterthur und Umgebung arbeitet eng mit dem Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verband (SSLV) zusammen. Als Präsidentin nehme ich regelmässig an deren Symposien oder

Delegiertenversammlungen teil und spüre wie aktiv und tatkräftig der Verband die Fach- und Kontaktstellen sowie die Mitglieder unterstützt, damit die Gesellschaft die Wichtigkeit der Frühförderung durch uns Spielgruppenleiterinnen für den späteren Kindergarteneinstieg und Schulerfolg zu würdigen und schätzen weiss.

Informationen vom Dachverband werden umgehend via E-Mail an die Mitglieder weitergegeben. In regelmässigen Quartalsitzungen trifft sich der Vorstand mit Delegierten der Spielgruppenvereine im Spielgruppenrat und informiert über bevorstehende Änderungen, erarbeitet und bespricht gemeinsame Qualitätskriterien, versucht Schwierigkeiten zu analysieren und Lösungen gemeinsam zu finden. Aufgrund dieses Austausches wird das Weiterbildungsangebot immer mit den Wünschen der Spielgruppenleiterinnen zusammengestellt. Die FKS berücksichtigt die Bedürfnisse der einzelnen Spielgruppenleiterinnen im Weiterbildungsangebot.

Dem Vorstand sind die Beratungen im organisatorischen Bereich, die Besuche der GV's der Spielgruppenvereine, die Vernetzung zu den Spielgruppenleiterinnen und die Begleitung der Präsidentinnen in einer jährlichen Sitzung sehr wichtig. Als Präsidentin der FKS Winterthur und Umgebung stelle ich fest, dass dank den einzelnen Gesprächen oder Besuche die Bedürfnisse besser erfragt, erkannt und entsprechende individuelle Lösungen geboten werden können. Die Unterstützung der Präsidentinnen der Spielgruppenvereine in Sachen Qualität, Raumsuche, Bedarfsanalyse und Zusammenarbeit mit deren Spielgruppenleiterinnen ist unserem Vorstand sehr wichtig. Dank unserer Dienstleistung der Buchhaltungsrevision sowie vielen Musterverträgen tragen wir massgeblich zur betrieblichen Qualität in den Spielgruppen bei.

Die Job-Vermittlung in der FKS Winterthur und Umgebung versucht seit Jahren bei freistehenden Stellen qualifizierte Spielgruppenleiterinnen zu vermitteln, wobei die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin Pflicht ist.

Im Kanton Zürich bestehen seit 2017 nur noch 3 Fach- und Kontaktstellen:

- Spielgruppen Fachstelle Winterthur und Umgebung (Bezirke Winterthur, Wyland, Eulachtal, Züri-Unterland, Unteres Tösstal)
- Spielgruppen Fachstelle Stadt Zürich u. Bezirke, Affoltern, Dietikon, Horgen
- Spielgruppen Fachstelle Zürich Oberland (Bezirk Uster, Hinwil und Pfäffikon)

Die regelmässigen Sitzungen der Delegierten der Fachstellen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Einheit innerhalb des Kantons Zürich.

Mit dem diesjährigen Jubiläum feiern wir das 40-jährige Bestehen der FKS Winterthur und Umgebung auf verschiedenen Ebenen:

1. Diverse Aktivitäten für die Spielgruppenkinder wie Puppentheater, Geschichten erzählen, Liedersänger Bruno Hächler
2. Infomarktstände im Bereich Frühförderung für Eltern und Behörden, Vorträge für Eltern
3. Brunch für unsere Mitglieder der FKS Winterthur und Umgebung
4. Durchführung des kleinen Symposiums des SSLV in Winterthur

Das Engagement der Personen im Bereich Frühförderung, sei es als Spielgruppenleiterinnen oder als Mitglied des Vorstandes geht seit Jahren über das honorierte Pensum hinaus. Die Fachfrauen sind mit viel Enthusiasmus dabei und beweisen Tag für Tag, wie wichtig es ist, den Kleinkindern eine gute frühkindliche Frühförderung zu ermöglichen, welche in Zukunft allen Bereichen zu Gute kommt und längerfristig auch Geld sparen kann.

Es ist mir ein grosses Anliegen allen für ihren Einsatz, ihre Geduld, ihre Hartnäckigkeit, ihr Wille etwas Positives zu bewegen und ihr Herzblut Danke zu sagen und dies mit dem 40jährigen Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Daniela Herbst-Grob, Präsidentin

[Bericht aus Sicht der Präsidentin](#) (PDF)

# Grusswort: Eva Roth, Präsidentin SSLV



Eva Roth, Präsidentin SSLV

[www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)

## **40 Jahre Verein Arbeitsgemeinschaft der SpielgruppenleiterInnen Winterthur und Umgebung – kurz Fach- und Kontaktstelle Winterthur und Umgebung**

Der Schweizerische Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV gratuliert seiner Fach- und Kontaktstelle, der Arbeitsgemeinschaft der SpielgruppenleiterInnen Winterthur und Umgebung, ganz herzlich zum 40-jährigen Bestehen.

Die FKS Winterthur und Umgebung gäbe es nicht ohne Esther Meier, darum zuerst auch einige Worte über diese herausragende Frau/Persönlichkeit. Esther Meier zählt zu den Pionierinnen der Schweiz in Sachen Spielgruppe. Als sehr vorausschauende und schnelldenkende Macherin hat sie immer nicht nur die FKS Winterthur, sondern die gesamte Spielgruppenbewegung im Blick.

Sie war mit anderen Pionierinnen mit dem Gedanken eines Schweizerischen Dachverbandes, dem heutigen Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV schwanger. Auch sie hat die Geburtswehen des Verbandes durchlebt, sich – als es nötig war – zurückgenommen und wieder eingebracht, als die Zeit dafür reif war. Sie arbeitete im Verband in verschiedenen Rollen mit. Neben ihrer Tätigkeit in der Fach- und Kontaktstelle Winterthur und Umgebung bringt sie sich seit vielen Jahren auch in der Ausbildungskommission des SSLV als Vertreterin ihres Ausbildungsinstituts SpielgruppenLEAD ein. Sie prägte und prägt die Qualität der in den Spielgruppen geleisteten Arbeit massgebend mit.

Schon manches Mal wurde der Vorstand SSLV in seinen Aufgaben durch Esther Meier unkompliziert unterstützt, wofür ich mich im Namen des gesamten Berufsverbandes herzlich bedanke.

Weitblick und auch Mut, furchtlos mit den Behörden zu verhandeln, brachte die FKS Winterthur und Umgebung in die Position, in der sie sich heute befindet. Sie ist anerkannt, gefragt und sie vertritt einen Berufsstand von pädagogischen Fachfrauen im Frühbereich mit Erfolg. Manches lebt die FKS Winterthur vor, was andere Fach- und Kontaktstellen als unmöglich erachten. In diesem Sinn nimmt die FKS Winterthur mit ihren aktuell 222 Mitgliedern auch immer wieder eine Vorreiterrolle unter den 23 Fach- und Kontaktstellen unseres Verbandes ein.

Der SSLV freut sich sehr über die Stärke der FKS Winterthur und Umgebung, sie macht die Landschaft der Spielgruppen lebendiger, kräftiger, bunter und reicher.

Wir wünschen der FKS Winterthur und Umgebung von Herzen gutes Gelingen ihrer Projekte, befruchtende Gespräche und dass die längst gesäten Samen weiterhin Früchte tragen. Möge sich die gebührende Anerkennung der geleisteten Arbeit noch mehr einstellen und sich dies auch finanziell bei den Spielgruppenleitenden und der Fach- und Kontaktstelle zu Buche schlagen.

Wir freuen uns auf die weitere, gemeinsame Gestaltung der Spielgruppenlandschaft und wünschen der FKS Winterthur und Umgebung von Herzen viel Motivation, Kraft und Ausdauer bei ihren vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen.

Wir wünschen jeder Spielgruppenleitenden Wind unter ihren Flügel für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Kinder, die eine Spielgruppe besuchen. Es werden diese Kinder sein, die unsere Gesellschaft als Bürger von morgen prägen.